

Medienkonzept

Andreas Gymnasium

Inhaltsverzeichnis

1. Zum vorliegenden Medienkonzept
2. Leitbild
3. Curriculare Ebene
4. Ebene des Unterrichts
 - 4.1. Lernen mit Medien
 - 4.2. Lernen über Medien
5. Digitale Infrastruktur
6. Ebene der (digitalen) Verwaltung
7. Fortbildungskonzept
8. Zuständigkeiten



1. Zum vorliegenden Medienkonzept

Das Medienbildungskonzept des Andreas Gymnasiums soll einen funktionalen Rahmen setzen, mit dessen Hilfe die Förderungen der Medienkompetenz im schulischen Kontext nachhaltig gestaltet wird, um den Schüler*Innen zu ermöglichen, den Herausforderungen des digitalen Wandels begegnen zu können. Um dieses Vorgehen auf möglichst breite Schultern zu stellen, sind alle relevanten Akteure des Schullebens (Schüler*Innen, Eltern und Schule) in die Arbeit an diesem Konzept eingebunden.

Die Implementierung eines gelungenen Medienbildungskonzepts bedarf dabei einer konkreten Strukturierung, um diesen Prozess kompetent angehen zu können. Zur Orientierung wurden daher vier zentrale Säulen festgelegt, die das Konzept tragen sollen:

- a) die curriculare Ebene,
- b) die Ebene des Unterrichts
- c) die infrastrukturelle Ebene,
- d) die administrative Ebene.

Dem vorliegenden Medienkonzept geht es darum, diese vier Ebenen auszugestalten, sie zu bündeln und dergestalt Leitlinien festzuschreiben, welche Medienbildung am Andreas Gymnasium definieren. Um all diese Punkte zu erreichen, sehen wir folgende Aspekte gelungener Medienbildung als unabdingbar an. Sie muss...

- ganzheitlich und nicht als Additum oder (abgeschlossene) Projektarbeit verstanden werden.
- kompetenzorientiert sein und die Bestimmungen des neuen Rahmenlehrplans (Vgl. Basiscurriculum Medienbildung) konsequent beachten.
- einem weiten Medienbegriff folgen, jedoch konsequent digital gedacht werden, ohne analoge Medien als obsolet anzusehen.

Darüber hinaus ist die Implementierung eines umfassenden Medienkonzepts nur möglich, wenn...

- das ganze Kollegium mitzieht.
- regelmäßige Fortbildungen stattfinden.
- konkrete Ansprechpartner*Innen bei technischen bzw. inhaltlichen Probleme existieren.

2. Leitbild

Das Andreas Gymnasium verpflichtet sich in seinem Schulprofil dazu, eine hohe Allgemeinbildung auf breiter Basis zu ermöglichen. Zu dieser breiten Allgemeinbildung zählt heutzutage auch der Umgang mit digitalen Medien. Schulische Medienbildung steht dabei jedoch vor der Herausforderung, den Einsatz digitaler Medien nicht als Selbstzweck zu verherrlichen, sondern dazu beizutragen, diese stets funktional, adressatengerecht und zielgerichtet einzusetzen.

Demnach steht das Ziel gelungener Medienbildung am Andreas Gymnasium auf konzeptioneller Ebene darin, ein Lernumfeld zu schaffen, welches es allen Lernenden erlaubt, den Herausforderungen der digitalen Gesellschaft kompetent und souverän zu begegnen.

Wesentliche Bestandteile sind dabei:

- 1. Ein kreativer und selbstbestimmter Umgang mit Medien.
- 2. Die Kompetenz Medien funktional, adressatengerecht und zielgerichtet als Kommunikations- sowie Partizipationsinstrument zu nutzen.
- 3. Das kritische Hinterfragen von Medien und dem dort präsentierten Meinungspluralismus.

Als Essenz dessen bleibt festzuhalten, dass die Schüler*Innen des Andreas Gymnasiums zu mündigen Bürger*innen erzogen werden sollen, die in der Lage dazu sind, (digitale) Medien kreativ und situativ-angemessen nutzen zu können (etwa zum recherchieren, kommunizieren, präsentieren und produzieren) sowie kompetent sind, diese ebenso kritisch-reflektiert zu analysieren und zu bewerten.

3. Curriculare Ebene

Auf **curricularer Ebene** steht insbesondere eine kompetenzorientierte Herangehensweise an Medienbildung im Fokus. Handlungsrahmen bietet dabei das Basiscurriculum Medienbildung des Berliner Rahmenlehrplans. Medienkompetenz bezeichnet dort „die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und verantwortliches Handeln in einer von Medien wesentlich mitbestimmten Welt notwendig sind“ (S. 13). Für das vorliegende Medienkonzept bedeutet dies, dass die im Basiscurriculum beschriebenen und ausformulierten sechs Basiskompetenzen der Medienkompetenz (Vgl. S. 14) im Fokus der Unterrichtsförderung stehen und Niederschlag im schulinternen Curriculum (SchIC) finden.

4. Ebene des Unterrichts

Die **Ebene des Unterrichts** nimmt zwei entscheidende Aspekte in den Blick. Zum einen das *Lernen mit Medien*, welches primär dem Einbezug digitaler Medien in den Unterricht meint, um sowohl fach- und domänenspezifische Kompetenzen als auch Medienkompetenz im Fachunterricht zu stärken. Zum anderen ist es selbstverständlich notwendig, dieses mit einem *Lernen über Medien* zu ergänzen. Dergestalt steht auch die Analyse, Bewertung und Reflexion von Medienerzeugnissen, die Rolle von (digitalen) Medien in der Gesellschaft sowie die Reflexion der Chancen als auch Risiken des eigenen Medienhandelns im Zentrum des Interesses.

4.1. Lernen mit Medien

Zur Ausbildung von Kompetenzen, die die Analyse, Bewertung und Reflexion von Medienerzeugnissen zum Ziel haben, hat jedes am Andreas Gymnasium unterrichtete Fach ein Medienmodul in das SchiC implementiert. Dieses Modul wurde von den Fachlehrkräften erarbeitet und die dazugehörigen Materialien sind den Kolleg:innen über die dBildungscloud zugänglich. Darüber hinaus findet eine (regelmäßige) Evaluation der Module statt.

4.2. Lernen über Medien

Zur Ausbildung von (anwendungsorientierten) Medienkompetenzen im Fachunterricht wurden durch das Kollegium des Andreas Gymnasium verschiedene Methodenkarte erstellt, diese ergänzen unser Methodencurriculum, welches bisher (fast) ausschließlich analoge Methoden berücksichtigt.

Die mit Hilfe der Methodenkarten einzuführenden digitalen Methoden wurden ebenfalls in das SchiC implementiert und jeweils zwei konkreten Unterrichtsfächern in zwei verschiedenen Klassenstufen zugeordnet. Im ersten Durchgang soll die Arbeit mit dem konkreten Medium eingeführt und im zweiten Durchgang vertieft werden.

Darüber hinaus findet eine (regelmäßige) Evaluation der Module statt.

5. Digitale Infrastruktur

Da die bisher skizzieren Vorhaben, ohne eine geeignete Technik nicht zu erreichen sind, ist die **infrastrukturelle Ebene** ebenfalls von großer Bedeutung. Dabei gilt es jedoch zu bedenken, dass bestimmte Hard- und Software zwar wesentlicher Bestandteil einer modernen Medienbildung

sind, Medienbildung jedoch nicht in der alleinigen Anschaffung von Hard- und Software aufgehen kann. Wichtig ist daher der Aspekt der Funktionalität, wobei vor allem die Wartung der technischen Geräte berücksichtigt werden muss.

Unsere digitale Infrastruktur im Überblick:

Internetanbindung der Schule:

- Das Andreas-Gymnasium verfügt über einen [T@school](#)-Anschluss mit 100MBit. Dieser wird zu 250MBit aufgestockt, wofür ein neuer DrayTek-Router notwendig ist.

Schulserver:

- Berliner Standardserver/ bis 04.2020 → neuer Server benötigt (Berliner Standardserver)

Ausstattung der Unterrichtsräume mit LAN-/Netzwerkdosen:

- Die Räume im Haupthaus verfügen (größtenteils) über vier LAN-Dosen, allerdings sind nicht alle Dosen mit dem Server verbunden, da Switches in den Datenschnittstellen fehlen.
- Die Räume im Vorderhaus verfügen über zwei Dosen.

Schul-WLAN:

- Momentan gibt es am Andreas-Gymnasium kein Unterrichts-WLAN. Dieses muss für das angestrebte Ausstattungskonzept implementiert werden (→ access points werden dazu benötigt).
- Es wurde durch die SuS der Schule ein SuS-WLAN über das Pilotprojekt „Freifunk“ realisiert.

Ausstattung der Computer-/Medienräume:

- Die Schule verfügt über zwei Computerräume (Informatikräume), diese sind mit jeweils 19 SuS-Rechnern und einem Lehrkraft-Rechner ausgestattet. Die Rechner sind alle internetfähig und über LDC mit dem Schulserver verbunden. In einem Raum (H213) sind all-in-one-PCs der Firma Dell vorhanden. Der andere Raum (H110) verfügt über herkömmliche Desktop-PCs (Tower-PCs). Die Bildschirme in Raum H110 müssen gänzlich erneuert werden (momentane 4:3-Auflösung ist den Anforderungen nicht entsprechend).
- Des Weiteren sind drei Unterrichtsräume mit Computer-Inseln, mit jeweils vier Rechnern ausgestattet.
- Es gibt einen mobilen Laptopwagen mit 20 Geräten.
- Geplant ist zudem, einen weiteren (kleineren Raum) mit Computern auszustatten (ca. 10-12 Geräte).

Ausstattung der Räume:

- Die Schule verfügt über vier digitale Promethean-Whiteboards. Diese im Jahr 2021 angeschafft.
- Alle Räume der Schule (außer SMART-Board-Räume) verfügen über einen Beamer und eine Arbeitsstation für die Lehrkräfte.
- Alle Räume verfügen über eine Dokumentenkamera und sog. Dongles zur drahtlosen Verbindung mit den Beamer in den Unterrichtsräumen. So ist die Nutzung der mobilen Endgeräte im Unterricht durch Lehrkräfte möglich.
- Ein Pilotprojekt im Fachbereich Physik nutzt zehn convertible-Laptops, welche nicht zentral über den ITB gewartet, sondern durch den Fachbereich verwaltet werden.

6. Ebene der (digitalen) Verwaltung

Die Herausforderungen der digitalen Gesellschaft stellen zudem auch die gesamte Organisationsstruktur von Schule vor neue Herausforderungen. Der **administrativen Ebene** kommt daher ebenfalls eine wichtige Bedeutung zu. Konkret heißt das, moderne Medienbildung muss auch in einem modernen, medienaffinen Umfeld stattfinden. Eine digitale Infrastruktur bzw. Verwaltung bietet dabei enorme Potenziale im Bereich der Schul- und Unterrichtsorganisation.

Unsere digitale Infrastruktur im Überblick:

- WebUntis
- Untis Mobile
- DSB-App (Das schwarze Brett)
- dBildungscld zur Unterrichtsorganisation

7. Fortbildungskonzept und Evaluation

Um eine ganzheitliche Medienbildung ermöglichen zu können, ist ein Fortbildungskonzept essentiell. So finden am Andreas Gymnasium regelmäßig Fortbildungen statt. Zum einem für die zuständigen Kolleg:innen in ihren Zuständigkeitsbereichen (siehe Punkt 8) sowie zum anderen für das gesamte Kollegium.



Für das Kollegium werden einerseits regelmäßig kleinere Mikro-Fortbildungen angeboten, in denen es zumeist um anwendungsbasierte Fortbildungen geht. Zudem findet pro Schuljahr ein Studientag zur Medienbildung statt, in denen größere pädagogische Konzepte entwickelt und weiterentwickelt werden können.

In Zusammenarbeit zwischen Medienkoordination und Qualitätsbeauftragten werden die eingeführten Neuerungen der Medienbildung zudem regelmäßig evaluiert, um eine nachhaltige Implementierung in das Unterrichtsgeschehen zu gewährleisten.

8. Zuständigkeiten

System	Lehrkraft/Vertretung
Schulcomputer (Accounts für KuK und SuS, Wartung, Fehlerbehebung, Installation von gewünschten Programmen)	Herr Seifert / IT-Betreuer (dienstags und freitags im Haus) seifert@andreas-schule.org it@andreas-schule.org
Dienstmail (Accounterstellung und –wiederherstellung, Speicherplatz, etc.)	Herr Seifert (Herr König als Vertretung) seifert@andreas-schule.org koenig@andreas-schule.org
Bildungscloud (Accounts für KuK und SuS, administrative Aufgaben)	Frau Dr. Dimitrova (Herr Seifert und Herr Ullrich als Vertretung) dimitrova@andreas-schule.org seifert@andreas-schule.org ullrich@andreas-schule.org
WebUntis und UntisMobile (Accounts für KuK und SuS, administrative Aufgaben)	Herr Thonagel thonagel@andreas-schule.org
Digitales Schwarzes Brett und DSB-App	Herr Thonagel thonagel@andreas-schule.org
Homepage	Herr Ullrich ullrich@andreas-schule.org
Schul-WLAN	Herr Seifert / IT-Betreuer (dienstags und freitags im Haus) seifert@andreas-schule.org it@andreas-schule.org
LTE-Geräte (WLAN über die Telekom- Boxen)	Herr Seifert / IT-Betreuer (dienstags und freitags im Haus) seifert@andreas-schule.org it@andreas-schule.org